

**Auszug aus dem Protokoll
des Regierungsrates des Kantons Zürich**

KR-Nr. 138/2006

Sitzung vom 12. Juli 2006

1028. Anfrage (Übernahme des Präsidiums des Schweizer Schiesssportverbandes durch Regierungsrätin Rita Fuhrer)

Kantonsrat Urs Grob, Adliswil, hat am 8. Mai 2006 folgende Anfrage eingereicht:

Am 29. April 2006 wurde Regierungsrätin Rita Fuhrer zur Präsidentin des Schweizer Schiesssportverbandes gewählt.

Ich frage in diesem Zusammenhang den Regierungsrat an:

1. Trifft es zu, dass dieses Präsidium in etwa einem Pensum von 25 Prozent eines Vollamtes entspricht, wie der Direktor des Schweizer Schiesssportverbandes, Urs Weibel, in den Medien verlauten liess?
2. Wie lässt sich ein derart grosses Pensum in einem privaten Verband mit den Anforderungen der Regierungstätigkeit zeitlich vereinbaren, und dies in einem Departement, in dem wichtige Fragen wie das Fluglärmossier seit geraumer Zeit einer Lösung harren?
3. Wird Regierungsrätin Rita Fuhrer gewisse Dossiers und Verantwortlichkeiten als Regierungsrätin auf Grund ihrer neuen Tätigkeit für einen privaten Verband an andere Regierungsmitglieder abgeben? Wer wird diese Arbeiten und Verantwortlichkeiten übernehmen?
4. Sind andere Mitglieder des Regierungsrates auch in diesem Umfang wie Regierungsrätin Rita Fuhrer in einem privaten Verband oder Verein engagiert? Wenn ja, wo?
5. Ist es für den Kanton Zürich von grossem Vorteil, dass er mit einer Regierungsrätin im obersten Leitungsorgan des Schweizer Schiesssportverbandes vertreten ist?
Welchen Beitrag kann die Präsidenschaft eines amtierenden Mitglieds des Zürcher Regierungsrates in diesem privaten Verband zu Gunsten des Kantons Zürich leisten?
6. Wird Rita Fuhrer als Regierungsrätin – dem Kollegialitätsprinzip verpflichtet – jeweils die Position des Regierungsrates oder diejenige des Schweizer Schiesssportverbandes vertreten, wenn es beispielsweise um Fragen des Waffenrechts geht?

Nach Einsichtnahme in einen Bericht des Staatsschreibers und auf Antrag seiner Präsidentin

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Urs Grob, Adliswil, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 2:

Es bestehen keine Erhebungen darüber, wie viel Zeit und Aufwand mit dem Präsidium des Schweizer Schiesssportvereins (SSV) verbunden sind. Der gut organisierte Verband unterstützt die Präsidentin umfassend, insbesondere werden alle administrativen Arbeiten durch den Verband bzw. dessen Sekretariat erledigt. Repräsentative Aufgaben werden von allen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen und fallen vor allem an Wochenenden an. Die zitierte Aussage des Verbandsdirektors war als Wunsch formuliert, der erwähnte Zeitbedarf umfasste ausdrücklich alle Verpflichtungen, auch diejenigen an den Wochenenden.

Zu Frage 3:

Regierungsrätin Rita Fuhrer wird weder Dossiers noch Verantwortlichkeiten abgeben.

Zu Frage 4:

Die übrigen Mitglieder des Regierungsrates üben keine solchen Tätigkeiten aus.

Zu Fragen 5 und 6:

Regierungsrätin Rita Fuhrer übt ihr Amt als Privatperson aus, weshalb sich weder die Frage nach einer Vertretung des Kantons beim SSV noch nach dem daraus sich ergebenden Nutzen für den Kanton stellt. Sie wird die Positionen entsprechend ihrer jeweiligen Rolle, die deutlich zu machen ist, vertreten, d. h. als Präsidentin des SSV diejenige des Verbandes, als Mitglied des Regierungsrates dem Kollegialitätsprinzip gehorchend diejenige der Regierung.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Staatskanzlei.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi